

eine rationellere, effektivere Tätigkeit der staatlichen Organe notwendig.

Jede Kreisleitung sollte diese Fragen ständig „im Griff“ haben. Wie notwendig das ist, zeigen die Eingabeanalysen. Eine ganze Anzahl von Eingaben resultiert immer noch aus Mängeln in der Leitungstätigkeit. Und manche Entscheidung würde rascher Bürgerinitiativen auslösen, wäre sie eingehender im Wohngebiet beraten worden.

Die Kreisleitung Pankow stellt hohe Anforderungen an die politisch-ideologische Arbeit in den staatlichen Organen. Dabei geht es darum, die Genossen Abgeordneten, Leiter und Mitarbeiter noch wirksamer zu befähigen, die Probleme des täglichen Lebens in die großen Zusammenhänge der Innen- und Außenpolitik der Partei einzuordnen, von dieser Position aus auf jede Frage der Bürger zu antworten. Die Genossen setzen den Grundsatz durch, die Politik der Partei nicht nur zu erläutern und die Fragen der Bevölkerung zu beantworten, sondern das stets unmittelbar mit verantwortungsbewußter, disziplinierter Durchführung der Beschlüsse der Partei und der Volksvertretung zu verbinden. Ein solches Herangehen erfordert eine straffe staatliche Ordnung und energischen Kampf um die volle Wahrnehmung der persönlichen Verantwortung.

Nehmen wir die Stadtbezirksversammlung. Zweifellos — sie befaßte sich mit Hauptfragen des Planes und damit der Lösung der Hauptaufgabe: Bauwesen, Wohnungspolitik, Tätigkeit der Kommunalen Wohnungsverwaltung, Handel und Versorgung. Das Sekretariat weist Richtung und Weg, lenkt den Blick auf die politischen Aspekte. Trotzdem bedarf es größerer Ausstrahlungskraft der Volksvertretung. Das ist in erster Linie ein Anspruch an die Öffentlichkeitsarbeit. Solche Ständigen Kommissionen wie Handel und Versorgung sind dabei auf dem richtigen Wege, wenn sie mit Hilfe gesellschaftlicher Aktive an Ort und Stelle Einfluß auf das Kaufhallenprogramm nehmen. Ihre öffentlichen Beratungen mit Bürgern, Bauarbeitern, Verkaufskräften reichen von der Vorbereitung des Baues, der Festlegung des Standortes, der Kontrolle über den Bauablauf, Ordnung und Sicherheit bis dorthin, Arbeitskräfte für die Kaufhalle zu gewinnen.

Ähnlich geschieht das mit öffentlichen Ratssitzungen, besonders in den Ortsteilen. Sie erfreuen sich regen Zuspruchs der Bürger, weil sie ihre Probleme behandelt wissen und von den Volksvertretern klare Auskünfte über das Was und Wie erhalten.

Das Sekretariat der Kreisleitung nutzt die Parteigruppe der Stadtbezirksversammlung, die Einschätzung der Tätigkeit der Volksvertretung

und Berichte des Rates über die Durchführung der Beschlüsse, um solche Erfahrungen zu verallgemeinern. Hier liegt ein Hebel, um die Probleme, die sich aus den Sprechstunden, den Beratungen und Gesprächen mit Arbeitskollektiven ergeben, in der Stadtbezirksversammlung wirksam zu machen. Die Tagungen werden nicht an ihrer Dauer oder am Auftreten möglichst aller Ständigen Kommissionen nach festgelegtem Modus gemessen, sondern an der Aktivität, die die Beratung auslöst.

Die Pankower Genossen sind unablässig bemüht, die Arbeit der Abgeordneten weiter zu qualifizieren. Sie gehen davon aus, daß die Abgeordneten über reiche Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Deshalb heißt Qualifizierung nicht in erster Linie „Lektionsarbeit“, sondern alle Voraussetzungen zu schaffen, damit die Abgeordneten unter ihren Wählern und mit ihnen tätig werden können.

Einige Aspekte der Einflußnahme des Sekretariats der Kreisleitung sind von genereller Bedeutung. Da ist zunächst die Parteigruppe der Stadtbezirksversammlung. Die Zusammenkünfte der Pankower Genossen dienen der Grundorientierung, aber auch der Vermittlung von Erfahrungen und dem Aufmerksammachen auf Probleme aus der Tätigkeit in den Kommissionen, Betrieben und Wohnbezirken.

Ihre Beratungen dienen zugleich der umfassenden Information, denn die Qualität der Öffentlichkeitsarbeit der Abgeordneten hängt ab vom Grad der Informiertheit, von der Qualität der Information, von der Effektivität ihrer Aufbereitung, ihrer Anwendbarkeit für das politische, auch kommunalpolitische Gespräch. Das Sekretariat nimmt darum Einfluß auf höhere Aussagekraft der Informationen. Das betrifft die Berichte des Rates vor der Stadtbezirksversammlung ebenso wie die Informationen zu Anfragen der Abgeordneten oder zu Eingaben.

Mehr Zeit für die Anliegen der Bürger

Es kann als Kriterium gelten: Die Quantität der Informationen reicht aus; ihr Umfang sollte zugunsten der Qualität reduziert werden, damit die Abgeordneten noch mehr Zeit für die unmittelbare Arbeit mit den Bürgern gewinnen. Mehr Zeit für die Arbeit mit den Bürgern — das betrachtet die Kreisleitung als ein Kardinalproblem für die Genossen Abgeordneten, die ihre Tätigkeit ja ehrenamtlich verrichten. Die Abgeordneten sind dann in den Betrieben und Wohnbezirken aktiv, wenn ihnen die Partei und alle gesellschaftlichen Kräfte gute Bedingungen für das Gespräch mit den Menschen schaffen.

In Pankow bewährt sich, daß nach Beratungen der Stadtbezirksverordneten Zusammenkünfte